### **Briefkopf der Schule**

**Information zu den Aufgaben des Betriebes:**

**Betriebspraktikum im Fach Wirtschaft und Beruf**

## Allgemeine Überlegungen

Die Aufnahme von Schülerinnen und Schülern als Praktikanten in Unternehmen der Wirtschaft stellt eine wichtige pädagogische Maßnahme dar, die der Hinführung zur Arbeits- und Wirtschaftswelt dient. Das Betriebspraktikum ist wesentlicher Bestandteil des Unterrichts an der Mittelschule.

Es dient nicht der Vermittlung eines Ausbildungsplatzes. Von schulischer Seite bestehen jedoch keinerlei Einwendungen, wenn es aufgrund des Praktikums zum Abschluss eines Ausbildungsvertrages kommen sollte.

Ein Entgelt für die Tätigkeiten der Schülerinnen und Schüler ist nicht vorgesehen; eine Ausgabenerstattung ist aber zulässig.

Die Praktikant/inn/en sollen Einblick in Arbeitsplätze bzw. -bereiche mit den jeweiligen berufstypischen Tätigkeiten und Anforderungen gewinnen. Wenn möglich, sollte jede Schülerin bzw. jeder Schüler verschiedene Bereiche des Betriebes kennen lernen.

Für den Erfolg des Praktikums ist die Betreuung der Praktikant/inn/en durch geeignete und verständnisvolle Mitarbeiter/innen, die möglichst bereits Erfahrungen im Umgang mit Jugendlichen gesammelt haben, von außerordentlicher Bedeutung. Von den betreuenden Personen, die während der Praktikumszeit für die Schülerinnen und Schüler und für den Kontakt zwischen Unternehmen und Schule verantwortlich sind, hängt es ab, inwieweit die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in die Situation des Menschen am Arbeitsplatz erhalten.

Es hat sich bewährt, alle vom Praktikum betroffenen Personen und Abteilungen zu informieren, um entsprechend abgestimmt den Praktikanteneinsatz planen zu können.

## Einführung der Praktikant/inn/en

Nach der Begrüßung der Praktikant/inn/en durch die für das Praktikum Verantwortlichen ist eine kurze Information über den Betrieb empfehlenswert; gegebenenfalls sollten Mitglieder des Betriebsrates oder der Jugendvertretung teilnehmen. Eine Besichtigung des Betriebes zu Beginn hat sich nicht immer als sinnvoll erwiesen, dies hängt sehr von den örtlichen Gegebenheiten ab. Die Praktikant/inn/en sind über

• ihre Pflichten

• die Beachtung von Vorschriften (Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften)

• Schutzkleidung

• Arbeitszeit

• Pausenregelung

• sonstige betriebliche Regelungen

zu unterrichten.

## Ablauf des Praktikums

Am Arbeitsplatz der Praktikant/inn/en sind die Unterweisung sowie die stetige Beaufsichtigung durch die jeweilig betreuenden Personen erforderlich. Es hilft den Schülerinnen und Schülern, wenn sie den Mitarbeiter/inne/n der näheren Arbeitsumgebung vorgestellt werden. Bewährt hat sich beim Praktikanteneinsatz die Vier-Stufen-Methode:

Vorbereiten – vormachen – nachmachen lassen und korrigieren – selbstständiges Üben.

Nach angemessener Zeit ist ein Rundgang durch den Betrieb empfehlenswert, bei dem Erläuterungen über den Arbeitsprozess unter Bezug auf die Tätigkeiten der Praktikantinnen und Praktikanten gegeben werden können.

Die Praktikantinnen und Praktikanten erhalten seitens der Schule einen Aufgaben- und Fragenkatalog, der ihnen die Auswertung der Praktikantenzeit ermöglichen soll. Die Beantwortung der in dieser Praktikumsmappe gestellten Fragen ist den Schülerinnen und Schülern nur mit Hilfe des Betriebes möglich; deshalb bitten wir Sie, hierbei den Praktikantinnen und Praktikanten unterstützend beiseite zu stehen.

Die betreuenden Lehrkräfte der Schule sind verpflichtet, ihre Schülerinnen und Schüler während des Praktikums aufzusuchen. Diese Besuche im Betrieb sind aufgrund der rechtlichen Situation des Praktikums als schulische Veranstaltung nötig, da die Schule auch während des Praktikums ihrer Aufsichtspflicht nachkommen muss. Gestatten Sie bitte deshalb den betreuenden Lehrkräften den Zutritt zu Ihrem Betrieb.

## Abschluss des Praktikums

Einige Betriebe stellen über die Tätigkeit der Praktikantinnen und Praktikanten eine kurze Bescheinigung aus, die den Schülerinnen und Schülern z. B. bei Bewerbungen hilfreich sein können. Verpflichtend ist eine derartige Teilnahmebescheinigung jedoch nicht. Allerdings erleichtert Ihnen das „Zertifikat“ am Ende der Praktikumsmappe, eine solche Bescheinigung auszustellen.

Die Verabschiedung der Praktikantinnen und Praktikanten kann mit einer Rückschau oder einer Diskussion über das Praktikum verbunden werden.

## Auswertung/Darstellung des Praktikums

Für die gemeinsame Nachbereitung und Auswertung des Praktikums in der Schule hat es sich als sehr motivierend erwiesen, wenn die Schülerinnen und Schüler konkrete Unterlagen, Materialien oder gar Werkstücke aus dem Betrieb dabeihaben, die dann in einer kleinen Ausstellung präsentiert werden können. Eventuell ist die Darstellung des Praktikums auch über eine Fotoreportage möglich. Sollte in Ihrem Betrieb die Möglichkeit zu derartigem Ausstellungsmaterial bestehen, so wären wir Ihnen sehr dankbar, wenn Sie die Schülerinnen und Schüler bei dieser Arbeit unterstützen würden.

Die Lehrkräfte der Schule, die das Betriebspraktikum organisieren, wären für eventuelle Änderungsvorschläge seitens der Betriebe sehr dankbar.